

„Mehr Aufwand oder Mehrwert?“

Mit einer THG-Bilanz zu mehr Erfolg.

Tim Wöhrmann
Naturkosmetik kompakt
16.04.2025

Ressourcen schonen. Zirkulär wirtschaften.



Wer wir sind

Enabler - Coach - Networker

- Im Auftrag des **NRW-Umweltministeriums** tätig
- Hauptsitz ist **Duisburg**
- An insgesamt **9 Standorten** in **8 Regionen** NRWs vor Ort
- **35** Expert*innen

Unser Ziel

Wir unterstützen als neutrale Einrichtung die Wirtschaft bei der Entwicklung und Umsetzung ressourcenschonender und zirkulärer Produkte, Prozesse und Geschäftsmodelle. Damit leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur ökologischen Transformation.



Unser Angebot

Beratung mit Mehrwert



**Veranstaltungen +
Schulungen**



**Beratung
Ressourcenschonung**



**Beratung
Finanzierung**



**CIRCO
Hub**



**Entwicklung +
Kooperationen**

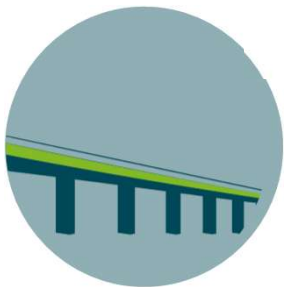
Die Umsetzung zählt

Exemplarische Einsparungen aus Kooperationsprojekten*



30.000 t/a

Material



Masse der
Lennetalbrücke

150.000 MWh/a

Energie



10.000
4-Pers. Haushalte

45.000 t/a CO_{2e}

Emissionen



300.000.000 km
mit dem PKW

120 Mio. €/a

Investitionen



Wert aller Pfandflaschen,
die in DE im Müll landen

*bei 250 efa-Beratungsprojekten pro Jahr

Best-Practice: TPU Plus GmbH, Aachen



Auslöser: Das Unternehmen hat einen umweltschonenden Fahrradschlauch entwickelt, der konventionellen Butylprodukten und monolagigen TPU-Schläuchen überlegen ist.

Maßnahmen

- TPU realisierte eine innovative Coextrusionsanlage zur Herstellung eines mehrlagig ausgeführten Fahrradschlauchs aus TPU-Kunststoffen, der geringen Materialeinsatz mit Pannensicherheit und minimalem Rollwiderstand kombiniert.

Einsparungen*

- Material: ca. 450 t/a
- Energie: ca. 679.470 kWh/a
- Wasser: ca. 429 m³/a
- CO₂-Äquivalente: ca. 3.511 t/a

*Einsparungen bei einer geplanten Produktionsmenge von 4,5 Mio. Stück in fünf Jahren im Vergleich zu konventionellen Butylschläuchen.

Unternehmensdaten

- Blasfolien- und Spritzgussprodukte aus TPU
- 12 Mitarbeitende



Foto: TPU Plus GmbH

Förderung:** 1,135 Mio. Euro

**Ressource.NRW – Aufruf des EFRE Programms für die besten Ideen für innovative ressourceneffiziente Investitionen Von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in NRW.

Ziele der nachhaltigen Entwicklung (SDGs*)

Unsere Wirkungsbereiche



* Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die sog. Sustainable Development Goals (SDGs), sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. [Mehr erfahren](#)

Ähnliche Institutionen in anderen Bundesländern

Einige Beispiele

- Baden-Württemberg: Umwelttechnik BW
- Bayern: Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern (REZ)
- Hessen: Hessen-Agentur
- Rheinland-Pfalz: Effizienznetz (EffNet)
- Thüringen: Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA)
- Niedersachsen: Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH (KEAN)
- Bremen: RKW Bremen
- Hamburg: Fachamt Ressourcensteuerung

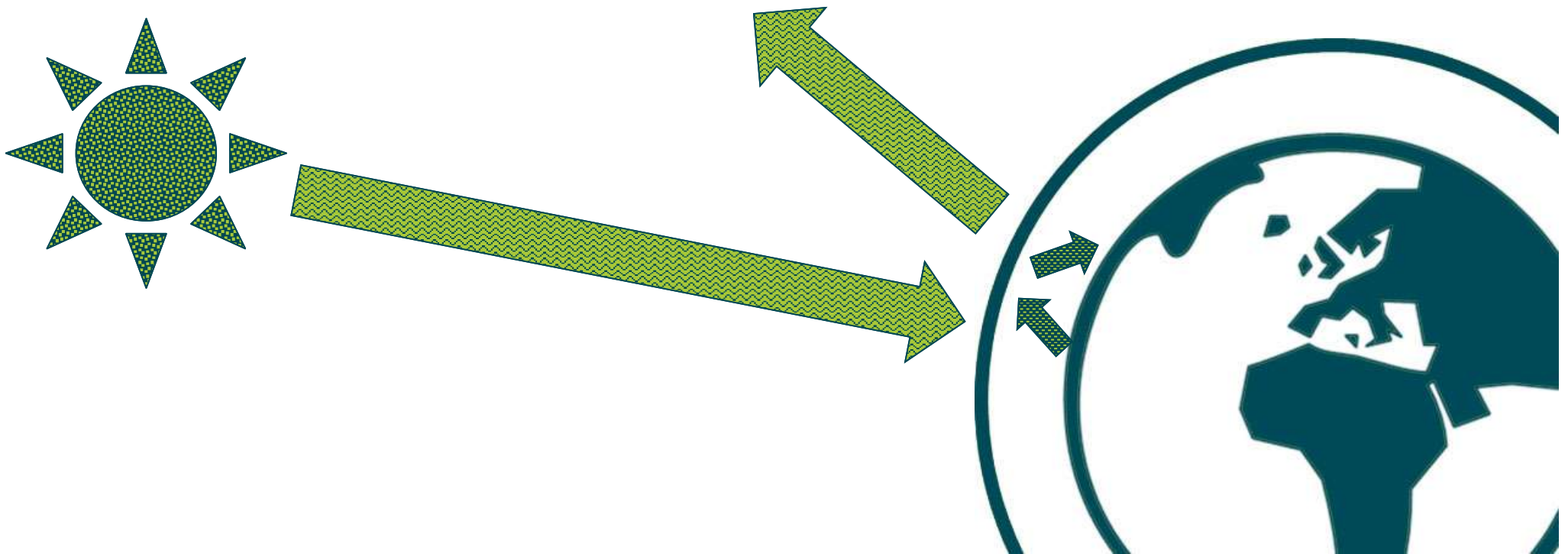


Treibhausgasbilanz

Warum Unternehmen Treibhausgasbilanzen erstellen

Treibhauseffekt

Unsere Erde



EU-Taxonomie, CSRD und SFDR



Übersicht Nationaler und EU-Regularien

EU-Gesetzgebung



Nationale Gesetzgebung

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)



Berichtspflicht

Das Omnibusverfahren (in Abstimmung)



Neuer Schwellenwert für Berichtspflicht:

- >1.000 Mitarbeitende und
- >50 Mio. € Umsatz oder
- >25 Mio. € Bilanzsumme

Unternehmen unter Schwellenwert:

- "Wertschöpfungsketten-Limit"
- Standard für freiwillige Berichterstattung
- CSRD pflichtige Unternehmen dürfen nur eingeschränkt Informationen anfordern

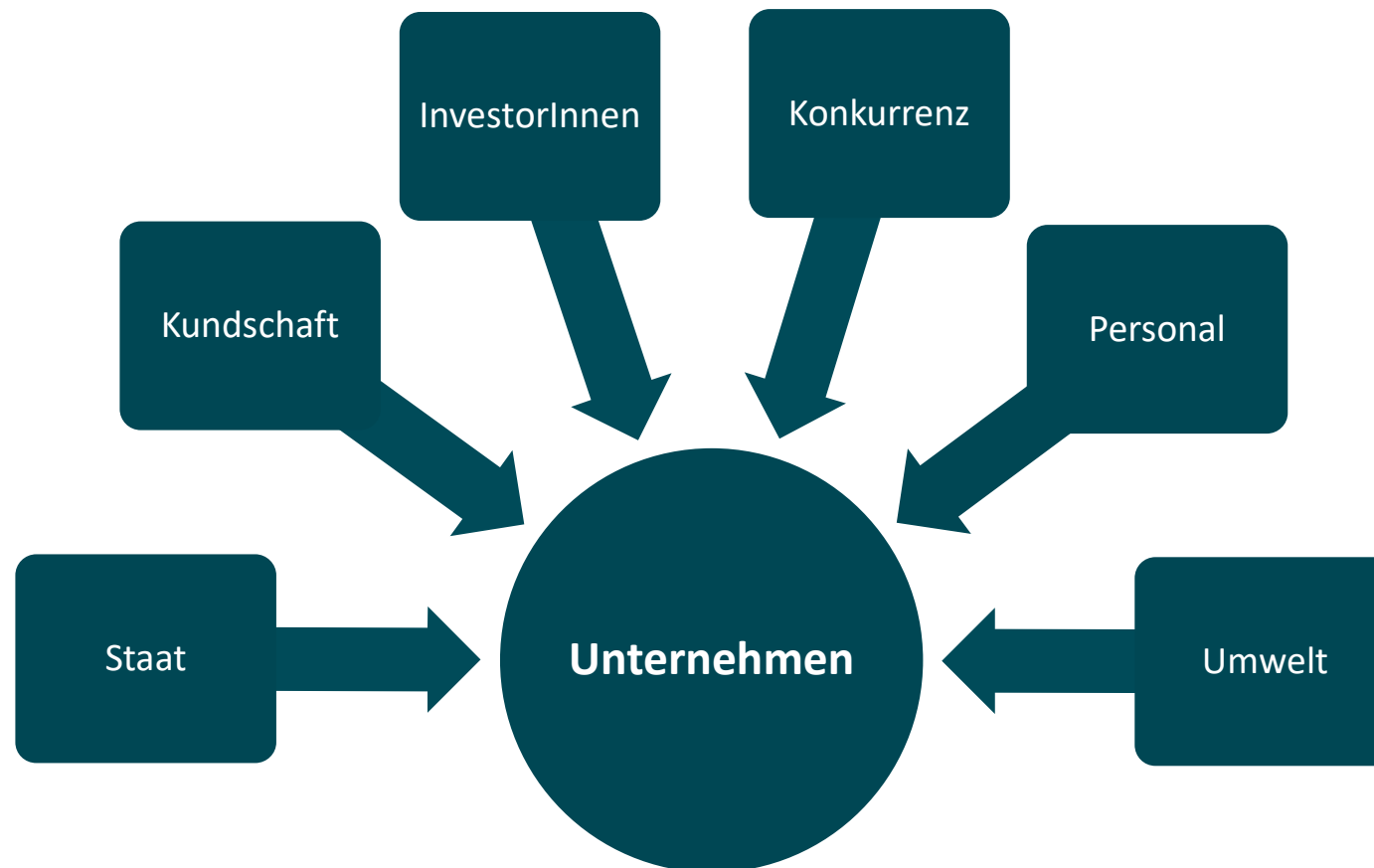
Rund 80% der bisher CSRD
berichtspflichtigen Unternehmen
fallen aus der Pflicht.

Änderungen in der Taxonomie-
Berichterstattung

Änderungen im CBAM

Treibhausgasbilanz

Warum sich damit beschäftigen?



Standards und Normen

Woran muss ich mich halten? – Übersicht

**Greenhouse Gas Protocol
CCF
2001**

**PAS 2050
2011**

**DIN ISO 14067:2019
PCF
2019**

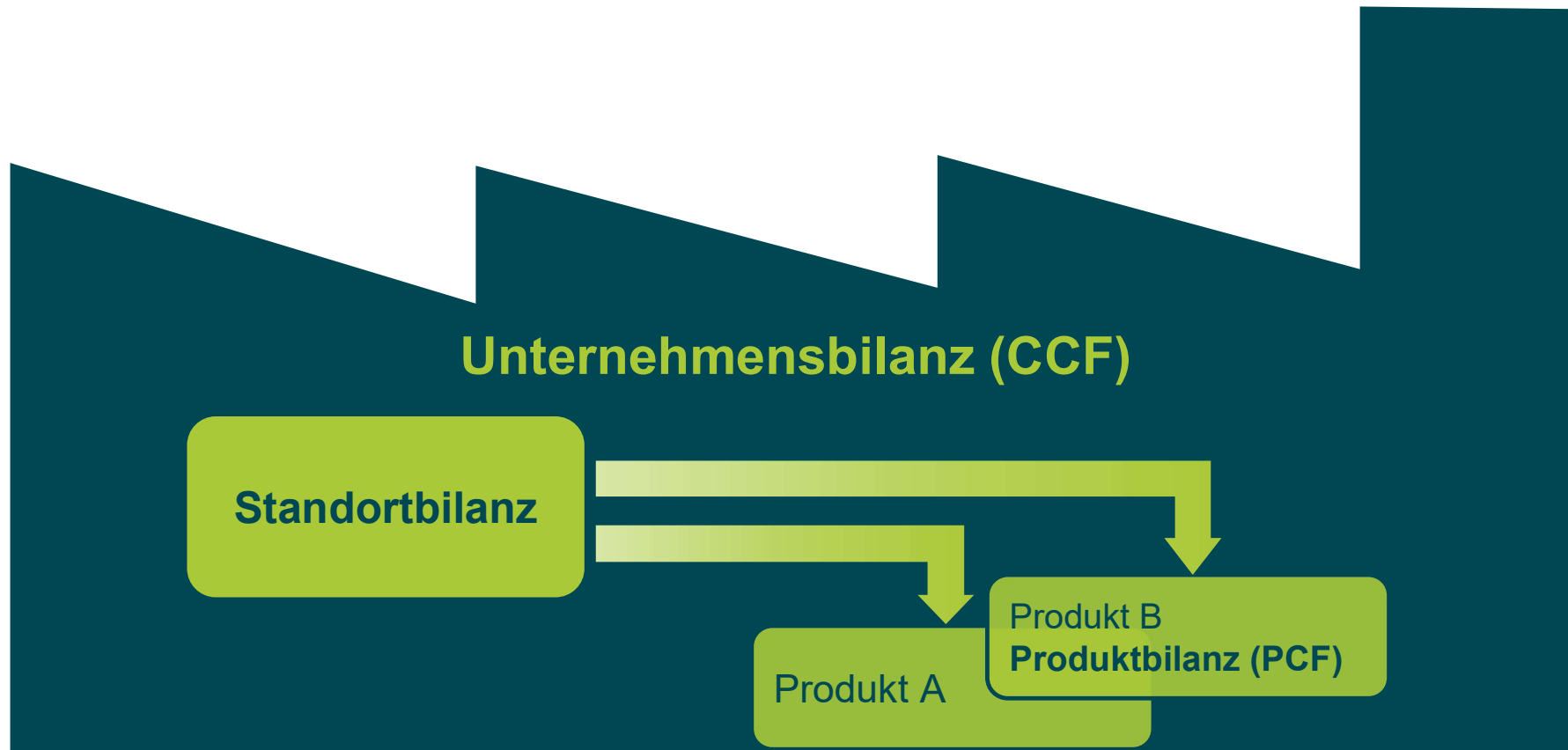
**Kyoto-Protokoll
2005**

**DIN ISO 14064:2019
CCF
2019**

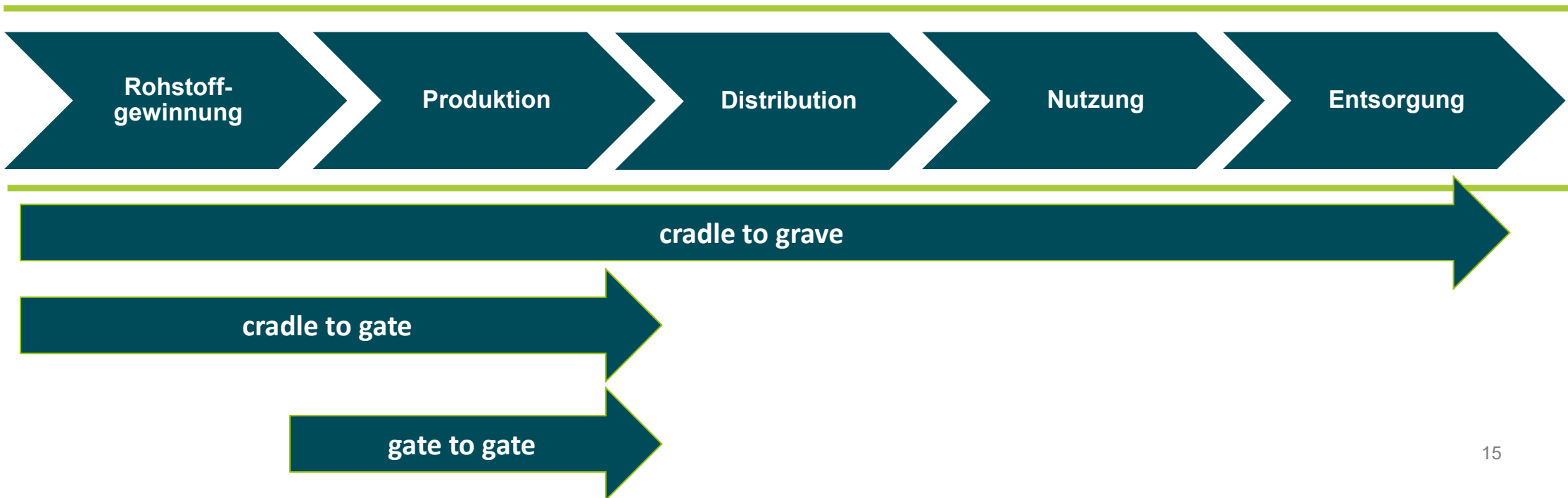
**GHG Protocol: Product Life Cycle
Accounting & Reporting Standard
2011**

Bilanztypen

Nach Greenhouse Gas Protocol und DIN ISO 14.000 ff

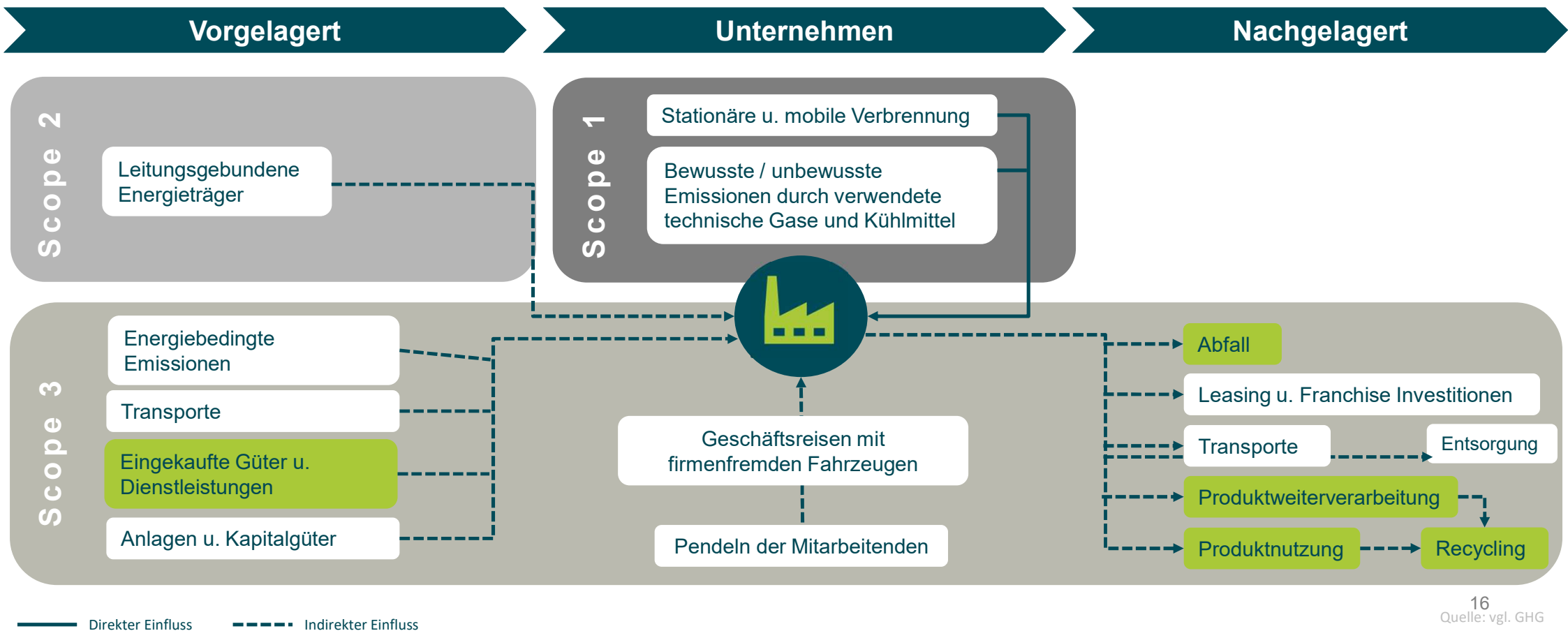


Bilanzgrenzen



Greenhouse Gas Protocol - GHG

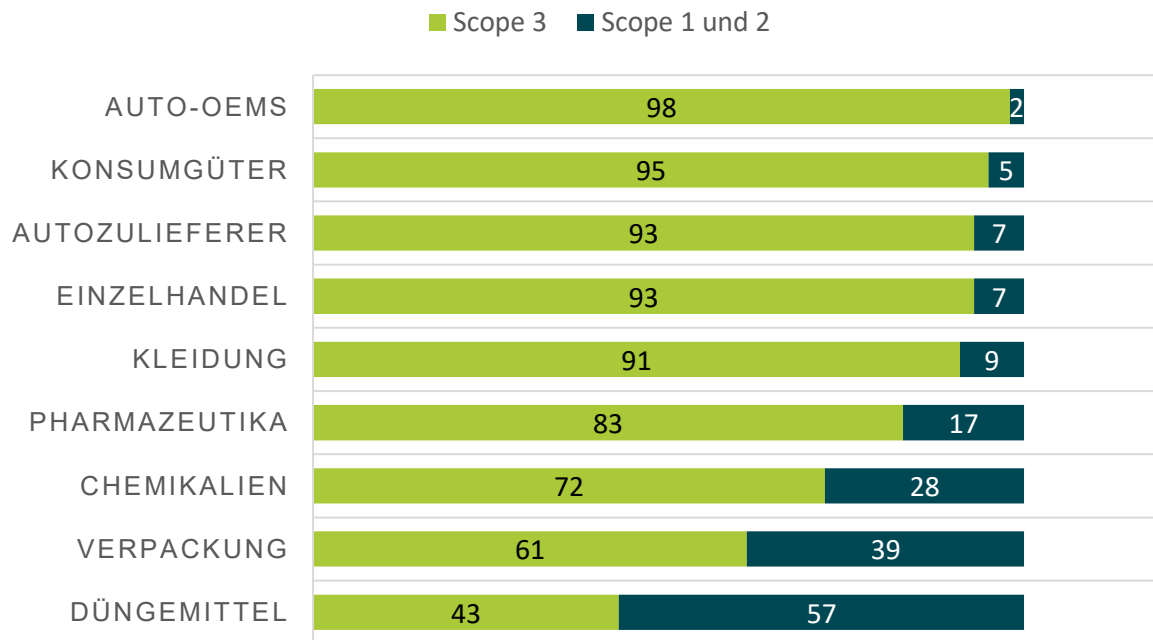
Scope 1 – Scope 2 – Scope 3



Corporate Carbon Footprint



Anteil der Scope 3 Emissionen nach Sektoren



Bereits seit 2020 ist die Bosch-Gruppe mit ihren weltweit mehr als 400 Standorten insgesamt CO₂-neutral (Scope 1 & 2).

„Wir haben uns zum Ziel gesetzt, für den Siemens Geschäftsbetrieb bis 2030 einen Null-Netto-Fußabdruck zu erreichen. Konkret bedeutet dies, dass die CO₂e Scope 1 und 2 Emissionen im Geschäftsbetrieb von Siemens ohne Siemens Healthineers bis 2030 um 90% im Vergleich zu 2019 reduziert werden.“

in Prozent der gesamten Scope-1-bis Scope-3-Emissionen, 2018, basierend auf vom CDP 2 veröffentlichten Daten

Das Tool – www.ecocockpit.de

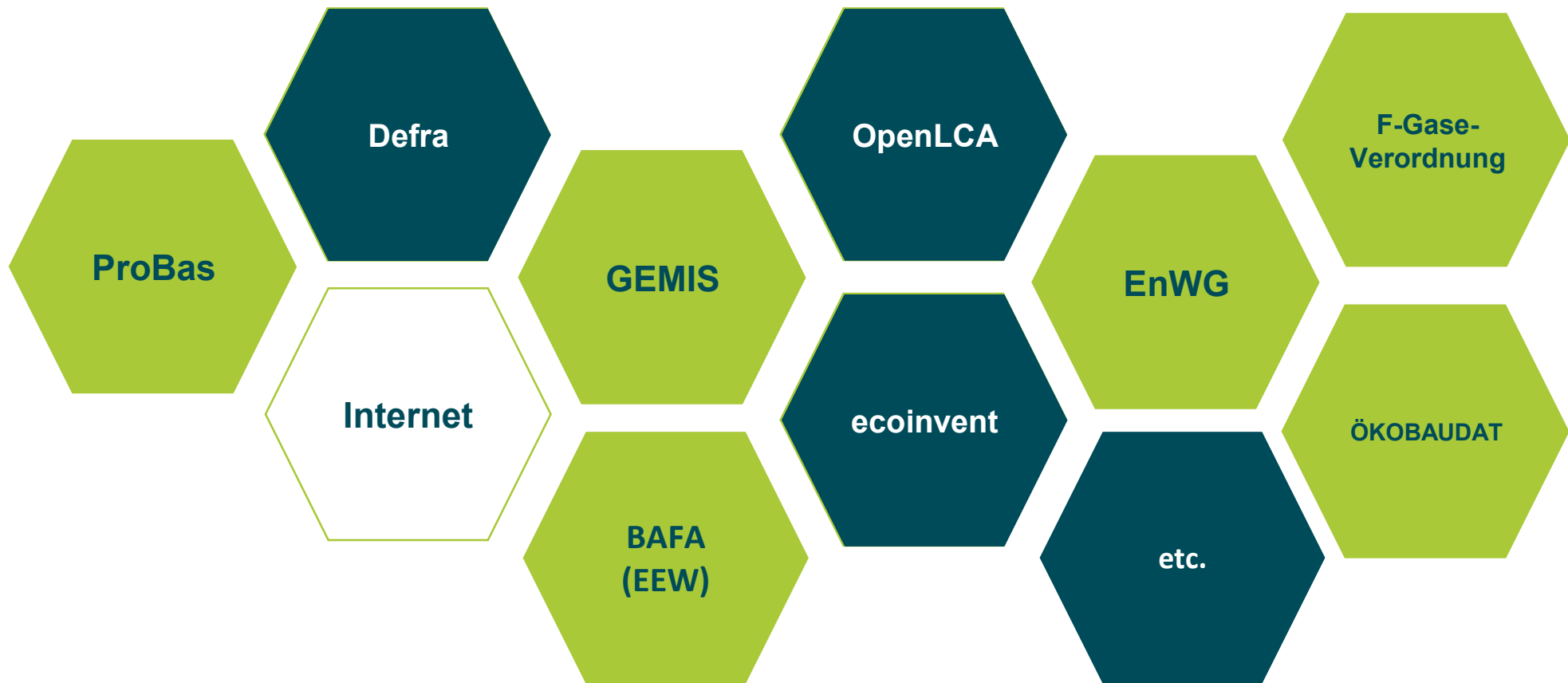
Mehr Aufwand oder Mehrwert?



- **Einfache Registrierung**
- **Datenhoheit beim Nutzer**
- **Keine Kosten**
- **Persönliche Unterstützung**

- **Einfache Bedienbarkeit**
- **Belastbare Treibhausgasbilanz**
- **Neuer Blickwinkel auf eigene Prozesse**
- **Ausgangspunkt für Verbesserungen**

Datenquellen



Treibhausgasbilanz erstellen



<https://tool.ecocockpit.de/login>

Neues Produktdesign

KHK Industrielle Kosmetikproduktion, Hürth



https://www.youtube.com/watch?v=jATY9s_XcZQ

Überregionale Ansprechpartner

Einige Beispiele

- Baden-Württemberg
- Bremen
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Thüringen
- Oberösterreich
- ...

Kontaktdaten finden Sie unter:

<https://www.efa.nrw/fuer-unternehmen/angebote/beratung-ressourcenschonung/ecocockpit>



Vielen Dank fürs Zuhören!

www.efa.nrw

Folgen Sie uns auf:



+49 203 378 79 30
efa@efa.nrw

Ressourcen schonen. Zirkulär wirtschaften.



Tim Wöhrmann
+49 203 378 79 405
two@efa.nrw